

EURO-LOG, ein integriertes Informationssystem

Der gemeinsame Binnenmarkt, kürzere Lieferzeiten und der Kostendruck zwingen die Unternehmen neue Lieferstrategien auszuarbeiten, die eine zeitgleich zum physischen Warenfluss abgestimmte Bearbeitung der Frachtabwicklungsschritte erlauben. Von zentraler Bedeutung sind dabei flexible Steuerungsmechanismen für den Einsatz der unterschiedlichen Transportsysteme, um deren Transportströme wirkungsvoller steuern zu können.

Der Bedarf an leistungsfähigen grenzüberschreitenden und standardisierten Telekommunikationslösungen in der Transportwirtschaft, veranlasste die drei

** Von Harald Braun,
Euro-Log B. V.*

Unternehmen Eucom (Tochter der DBP-Telekom und der France Télécom), Digital Equipment Corporation und die Technologie Management Gruppe (TMG) ein umfassendes europaweites Fracht-, Logistik- und Informationssystem zu entwickeln. Nach dreijähriger Projektarbeit gründeten sie am 2. Juli 1992 in Amsterdam die Euro-Log B.V.

Module

Die heutigen Anforderungen an ein Transport-Informationssystem führte zum Mehrwertdienste-Paket Euro-Log. Es besteht aus drei Modulen:

3. **Dokumentenaustausch:** Dies erlaubt den gesamten Dokumentenaustausch zwischen Versendern, logistischen Dienstleistern, Empfängern und anderen an der Transportkette beteiligten Partnern.

Das Hauptziel von Euro-Log ist die Steuerung der Frachttransportkette auf der Informationsebene und nicht das eher technisch orientierte Flottenmanagement. Jedoch ist die koordinierte und automatisierte Frachtabwicklung nur eine der Komponenten, die zur Verkürzung der Frachtabwicklungszeiten beiträgt. Immer wichtiger wird heute der parallel durchgeführte physische Transport. Auf der untersten Ebene erlaubt der LKW-Bordcomputer die Erfassung (mittels Barcode) und ständige Aktualisierung der Frachtdaten. Damit ist die Voraussetzung geschaffen, aktuelle Ladedaten als vorausseilende Informationen bzgl. der

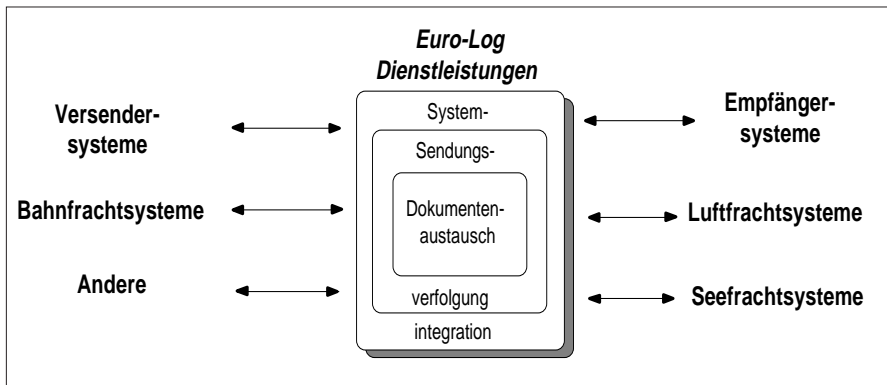


Abb. 1: Euro-Log als ganzheitliche und integrierte Lösung

1. **Sendungsverfolgung:** Durch optimale Verfolgung der Fracht sollte jeder an der Transportkette Beteiligte jederzeit Zugriff auf die Information über den momentanen Aufenthalt der Fracht bekommen. Ein System, zur Steuerung des LKW vor, während und nach der Fahrt ermöglicht eine lückenlose Verfolgung der Fracht auf Sendungsebene. Bestandteil hierfür ist der Bordcomputer und digitale Mobilfunknetze bzw. Satellitennetze.
2. **System Integration:** Die Integration bereits existierender Frachtsysteme (See-, Luft-, Bahn- und LKW-Fracht) soll einen Door-to-Door-Service, d.h. eine durchgängige Informationskette im gebrochenen Verkehr (Frachtabwicklung mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln), ermöglichen.

Verfolgung und Steuerung der Warensendung transparent zu machen. Auch die Anbindung an andere Logistikdienstleister mit deren Verkehrskonzepten (Strasse-Schiene, Schiff-Strasse etc.) wird dadurch ermöglicht. Bislang vorhandene Systeme der Spediteure, der Bahnen, der Schifffahrt und der Luftfahrt - allesamt "Einzellösungen" für verkehrsträgerspezifische Bereiche der Transportwirtschaft und ihrer Kunden - werden durch Kooperationen integriert.

Ausblick

Die kommerzielle Phase von Euro-Log beginnt Ende 1993; in einer vorgeschalteten Pilotphase, die Mitte des Jahres startet, wird die Leistungsfähigkeit und Effizienz der verfügbaren Produkte getestet. ■

Veranstaltungskalender

24. - 31. März 1993
CeBIT '93

Deutsche Messe AG, Hannover,
Fax: +49-511 893 26 26

20. - 23. April 1993
Informations- und Kommunikationstechnologie für das neue Europa

Arbeitsgemeinschaft für Datenverarbeitung Österreich, Wien,
Fax: +43-2222 533 09 77

26. - 27. April 1993
Telekom-Kongress '93

München, IIR, Fax: +49-69 664 432 22

28. - 29. April 1993
Software-Einsatz bei Banken

Zürich, IIR, Fax: +49-69 664 432 22

2. - 4. Mai 1993
Qualität von Informationsdiensten

Kongresshaus Garmisch-Partenkirchen, DGD, Fax: +49-69 490 90 96

11. - 14. Mai 1993
NETWORLD '93

Züspla-Halle Zürich, Blenheim,
Fax: +41-1 493 06 60

13. - 14. Mai 1993
Decision Support in Public Administration

IFIP WG8.3/WG8.5, TU Delft,
Fax: +31-206 628 136

9. - 10. Juni 1993
Neue Informationstechnologien im Handel

Zürich, CONTEC,
Fax: +41-314 253 70

16. - 17. Juni 1993
Computergestützte kooperative Arbeit

Zürich, CONTEC,
Fax: +41-31 42 53 70

25. - 26. Juni 1993
New Technology - Basic Firms in the 1990s

Manchester, Manchester Business School, Fax: +44-612 756 542

30. Juni - 2. Juli 1993
Global Messaging '93

6th Annual EEMA Conference, Montreux, Fax: +44-386 793 268